

Newsletter 12/2021

Liebe Freunde, UnterstützerInnen und BegleiterInnen der Bunten Schule!

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir möchten Euch und Ihnen ein wenig durch „unser“ Jahr mitnehmen. Bevor wir von unseren Aktivitäten berichten, soll zunächst einmal eine Pädagogin zu Wort kommen, die uns während ihres „Freijahres“ für ein Weile in unserer Arbeit unterstützt und dadurch auch kennen gelernt hat:

Blick von „außen“ auf die Bunte Schule

„Was ich hier vor allem erlebt habe, ist ein warmer, durch Respekt, Humor, Liebe und Achtsamkeit gepflegter Raum, in dem sich die Kinder, die zu euch kommen, auch wirklich als Kinder entfalten können. Es ist ein Raum, in dem das Kindheitswesen selbst geachtet wird und in dem die Würde des Kindes nicht nur theoretisch und konzeptionell im Zentrum steht, sondern auch ganz real in eurer täglichen Arbeit verwirklicht wird. Ihr arbeitet mit Migrantenkinder, die oft aus schwierigen Lebensverhältnissen kommen und mehrfach Entwurzelungen, Neuanfänge und immer wieder andere Anpassungsnotwendigkeiten in ihrer noch recht jungen Biographie mitgemacht haben. Das wusste ich schon, bevor ich zu euch kam – so wie es eigentlich jeder wissen kann, wenn er sich klar macht, was Flucht und Migration für Kinder bedeutet. In der Bunten Schule hat sich mein theoretisches Vorstellungsbild von den „armen Migrantenkinder aus schwierigen Verhältnissen“ jedoch schnell mit Leben gefüllt und was ich nun statt dessen erlebt habe, waren vor allem ganz und gar individuelle, lebendige Kinder-Wesen – aufgeweckt, lebens- und spielfreudig, lernwillig, vertrauensvoll, interessiert, kreativ...und noch viel mehr! In der Bunten Schule sind sie plötzlich keine „Migrantenkinder“ mehr mit schwachen Deutschkenntnissen und Integrationsschwierigkeiten, sondern einfach Kinder, die sich entfalten können als das, was sie über ihren Hintergrund hinaus eigentlich als Wesen sind.

Dass dies in so selbstverständlicher und warmer Weise gelingt, ist, denke ich, vor allem Folge des Zusammenwirkens all der Menschen, die sich mit ihrem Engagement um diese Kinder bzw. um die Bunte Schule gestellt haben und immer noch stellen. Da seid ihr, die ihr diesen Raum täglich durch eure kontinuierliche Arbeit mit den Kindern pflegt und ihnen Vorbild seid durch eure eigene klare und liebevolle Haltung ihnen gegenüber. Was mir allerdings durch die Gespräche, die ich mit euch, Jutta und Antje geführt habe, auch deutlich wurde, ist, dass es da noch einen weitaus größeren Kreis von Menschen gibt, die durch ihre finanzielle oder persönliche Unterstützung diese Arbeit erst möglich machen

und das ist ein wirklich schönes Bild: Im Kern die Kinder, die hier lernen, spielen, atmen, leben – und drum herum eine große Gruppe von Wohl wollenden, positiv gestimmten und in der ein oder anderen Weise für die Kinder engagierter Menschen, durch die sie in gewisser Weise getragen werden.“

Und hier nun der Bericht über unsere Aktivitäten:

Lernen in der Corona-Zeit

Die letzten ein anderthalb Jahre waren auch für die Bunte Schule eine besondere Herausforderung. Dennoch haben wir das Beste aus der Situation machen können.

In der ersten Phase des harten Lockdowns lag der Fokus bei der allgemeinen Hausaufgabenbetreuung und der Bearbeitung von pandemiebedingten Defiziten. Die für die Kinder so schwierige Herausforderung im Bereich des Online-Unterrichts konnten wir durch die individuelle Förderung gut kompensieren.

Ferien

Als im Frühling dann wieder Gruppenaktivitäten möglich waren, freuten sich die Kinder genauso wie wir endlich wieder die Natur erleben zu dürfen. So haben wir dann in den Osterferien das Naturschutzgebiet Bolmke und den Schulten Hof besucht. Es war berührend mit anzusehen, wie gut das den Kindern nach dieser langen Phase der Isolation getan hat. In den Sommerferien haben wir weitere freizeitpädagogische Aktivitäten unternommen, unter anderem Erlebniswelt BIG TIPI am Fredenbaum, Revierpark Wischlingen und bei besonders schönem Wetter haben wir uns mit einer Tüte Eis abgekühlt. In den Herbstferien sind wir u.a. auf den Vöckenberg nach Witten gefahren und hatten dort einen Begegnungstag mit einem Kinder-Ferienprojekt, haben gemeinsam am Feuer gegessen, auf Strohhallen geturnt, mit Ton gearbeitet, Schafe besucht...

Gartenprojekt

Es ist uns ein Anliegen Naturverbundenheit in den Kindern zu wecken. Wie könnte man das besser umsetzen als mit einem gemeinsamen Gartenprojekt? Die Kinder entwickeln ein Gespür dafür, welche Kraft und Arbeit bei der Herstellung von Lebensmitteln, wie Paprika, Salat, Karotten und Tomaten, benötigt werden. Ein Hochbeet aufzubauen, es mit Leben zu füllen, den Prozess des Wachsens/Wachstums zu beobachten, zu ernten und diese Ernte zu verarbeiten, erfüllte die Kinder mit Freude und fördert ein nachhaltiges Konsumbewusstsein.



Musikprojekt

Soweit er neben seinem Musikstudium Zeit erübrigen konnte, hat Willy die Kinder zum Singen und Musizieren angeregt. Die musikalische Erziehung in der Bunten Schule liegt uns besonders am Herzen. Es fördert nicht nur die Gehörbildung, die Motorik und das Rhythmusgefühl, sondern erfüllt uns auch mit Freude zuzusehen, wie die Kinder Spaß dran haben zu singen oder auf Instrumenten zu spielen. Außerdem wird durch das Singen von deutschen Liedern, die Sprachentwicklung der Kinder gestärkt.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, für das nächste Jahr alles Gute und grüßen Sie ganz herzlich

Sami Kbaier, Mustafa Güngör, Aroussiak van Groenighen, Jutta Siener, Antje Bek

